



Projektformular

auf Fördermittel für Mikroprojekte aus dem
ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort

Hinweis: Das Formular ist unter www.esf-regiestelle.eu online auszufüllen und online zu bestätigen.

Mikroprojektnummer

SVO.01.00227.09_05

Eingangsvermerk

1. Angaben zum Träger des Mikroprojektes

- | | | | |
|-----|--|---|---------|
| 1.1 | Name | Interkulturelles Haus | |
| | | Koordinationsstelle: Assyrische Union Berlin e.V. | |
| | | | |
| 1.2 | PLZ / Bundesland | 10829 | Berlin |
| 1.3 | Ort | Berlin | |
| 1.4 | Straße / Hausnummer
oder Postfach | Geißlerstr. 11 | |
| 1.5 | Telefon (Vorwahl / Nr.) | 030 | 7816864 |
| 1.6 | Telefax (Vorwahl / Nr.) | 030 | 7817021 |
| 1.7 | E-mail für Rückfragen | aub.said@arcor.de | |
| 1.8 | Unterschriftsberechtigte Person (z.b. Geschäftsführer/in, Vereinsvorsitzende/r) | | |

Anrede / ggf. Titel

Vorname / Nachname

Funktion

1.9 **Art / Rechtsform des Mikroprojekträgers**

"Sonstiges" bitte benennen

1.10 **ESF-Förderung**

Hat der Träger schon vor dem Programm eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) bekommen bzw. ESF-geförderte Programme umgesetzt?

ja nein

Machen Sie ggf. Erläuterungen:

2. Beginn und Ende des Mikroprojektes

2.1 **Start**

2.2 **Ende**

3. Durchführungsort des geförderten Mikroprojektes

3.1 **PLZ des Durchführungsortes**

4. Kurzbeschreibung des Mikroprojektes

4.1 Kurzbezeichnung / Name des Mikroprojektes

Förderung sozialer und beruflicher Kompetenzen bei Migrantenfrauen.

4.2 Ziel, Umsetzung, Organisationsform des Mikroprojektes

Unter dem Motto „raus aus dem häuslichen Bereich, rein in das aktive Leben“ wollen wir 12 Frauen aus unterschiedlichen Nationalitäten (60% türkischstämmig) neue Möglichkeiten eröffnen. Die Frauen sind auf Haus-u. Erziehungsarbeit reduziert, finden ohne Unterstützung keinen Weg, sich auch anderen Themen, Angeboten oder Aufgaben zu widmen. Oft sehen sie keine Möglichkeit für ihre Bedürfnisse einzutreten oder haben Schwierigkeiten diese überhaupt zu äußern. Ziel ist es, ihre gesellschaftliche Teilhabe sowie ihre sprachlichen u. sozialen Kompetenzen zu fördern u. somit zur Verbesserung ihrer persönlichen u. beruflichen Chancen beizutragen. Die Gruppe soll sich in 20 Wochen (2 x wöchentlich) intensiv mit dem Thema „Frauenbilder in verschiedenen Epochen und Kulturen“ beschäftigen. Die praktische Umsetzung des Themas erfolgt über zwei sich ergänzende Ebenen: 1. Über einen Malkurs, der von einer Fachkraft geleitet wird und in dem die TN sich mit Frauenbildern und Frauenentwicklungssituationen aus verschiedenen Kulturen und Epochen künstlerisch auseinandersetzen. Hierbei stehen neben kreativer Betätigung die sprachliche Kommunikation und der kulturelle Austausch im Vordergrund des Kurses. 2. Zum anderen über eine von einer Fachkraft begleitete Gesprächsrunde, in der die TN in erweiterter Form die Möglichkeit erhalten, sich mit dem Thema „Frauenbilder“ zu befassen. Dies kann durch Berichte über Frauenbilder in der eigenen Kultur und Religion erfolgen oder auch über selbst erlebte Situationen. Dazu kann u.a. die Ausdrucksform der „Rollenspiele“ genutzt werden. Besuche in Ausstellungen oder Museen, die sich mit Frauenbildern der Neuzeit oder aus der Geschichte befassen, sind vorgesehen. Darüber hinaus soll die Gruppe sich mit beruflichen Möglichkeiten befassen. Mindestens zwei Treffen werden dazu genutzt, Fachleute aus dem JobCenter oder aus anderen Institutionen einzuladen. Besuche in andere Beratungseinrichtungen werden angestrebt. Es ist äußerst wichtig den TN die Schwellenangst zu nehmen und ihnen den Zugang in andere Einrichtungen/Angeboten zu verschaffen. Die TN werden an weiterführende Angebote herangeführt. Die TN werden die Ergebnisse aus der Malgruppe (Punkt 1) in einer Ausstellung präsentieren. Ebenso ist zu Punkt 2 eine Darstellung z.B. in Collagen- und/oder Fotoausstellung (über Gespräche, Unternehmungen) vorgesehen. Während der Arbeitsgruppen wird eine Kinderbetreuung angeboten damit die TN ohne Stress und auf sich konzentriert arbeiten können.

5. Zuordnung des Projektes

5.1 Bitte ordnen Sie das Projekt dem entsprechenden Handlungsfeld des Lokalen Aktionsplanes zu.

- Unterstützung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Unterstützung der sozialen und beruflichen Integration von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben
 - davon in Bezug auf den beruflichen Ersteinstieg
 - davon in Bezug auf den beruflichen Wiedereinstieg
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen durch lokale Aktivierung und Kooperation
- Verbesserung des sozialen Klimas durch Förderung der Teilhabe, Chancengleichheit und sozialen Integration der Adressat(inn)en durch lokale Aktivierung und Kooperation
- andere:

5.2 Welcher der Projekttypen wird durch das Mikroprojekt angesprochen?

- A Unterstützung einzelner Personen zur Förderung der sozialen, schulischen und beruflichen Eingliederung, darunter:
- berufliche Qualifizierung durch Projekte
 - zur lokalen Wohnumfeldverbesserung
 - für gemeindenahe Dienstleistung
 - im Bereich lokaler Kultur
 - im Bereich Naherholung / Tourismus
 - zur Sanierung und/oder Pflege der lokalen Umwelt
 - andere:
 - aufsuchende Arbeit und Aktivierung
 - gezielte Maßnahmen gegen den Schulabbruch
 - berufliche Beratung und Orientierung
 - Bewerbungstraining
 - Beratung / Coaching
 - Qualifizierung im Bereich:
 - Sprachförderung
 - Förderung der Schlüsselqualifikationen

andere:

B Unterstützung von Organisationen und Netzwerken, die sich für die soziale, schulische und berufliche Integration von Jugendlichen und Frauen am Arbeitsmarkt einsetzen, darunter:

Unterstützung von Aktivitäten lokaler Vereine

Unterstützung der Gründung oder Festigung lokaler Netzwerke

Maßnahmen zur Gründung und Festigung sowie Professionalisierung von Selbsthilfeorganisationen benachteiligter Menschen

andere:

6. Zielgruppen und Adressaten des Mikroprojektes

6.1 Natürliche Personen

Natürliche Personen, darunter:

Arbeitslose generell

Langzeitarbeitslose (mind. 1 Jahr und länger arbeitslos)

Personen mit Migrationshintergrund

Deutsche mit Migrationshintergrund

Ausländer/-innen

Aussiedler/-innen

Schüler/-innen

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss

Schulverweigerer / Schulverweigerinnen

Unversorgte Lehrstellenbewerber/-innen

Ausbildungsabbrecher/-innen

Straftatlassene/-gefangene

Suchtmittelabhängige

Alleinerziehende

berufliche Einsteiger/-innen

Berufsrückkehrer/-innen, Wiedereinsteiger/-innen

Existenzgründer/-innen

Multiplikator(inn)en generell

- Multiplikator(inn)en aus der Wirtschaft
- Ausbilder/-innen
- Lehrer/-innen
- Eltern
- Ehrenamtlich Tätige
- Sonstige

6.1.1 Weitere Angaben (Natürliche Personen)

Anzahl der Personen, die mit dem Projekt erreicht werden sollen (gesamt)	<input type="text" value="12"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="12"/>
- davon männlich	<input type="text" value="0"/>
- davon Jugendliche unter 25 Jahren (gesamt)	<input type="text" value="0"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="0"/>
- davon männlich	<input type="text" value="0"/>

*Hinweis: Sollte das Zahlenverhältnis zwischen Männern und Frauen bei Projekten für beide Geschlechter signifikant unter 50% / 50% liegen, bitte hier begründen:

Migrantinnen in traditionellen Lebensformen tendieren dazu, ihre Aktivitäten auf das häusliche Umfeld zu begrenzen und die ihnen unbekannte Welt als feindlich und gefährlich zu empfinden. Daraus resultiert die Gefahr der Selbstethnisierung. Diese Zielgruppe muss zielgerichtet aber behutsam an die Außenwelt herangeführt werden. TN müssen erkennen, dass sie keines besonderen Schutzes bedürfen. Dies ist in einer reinen Frauengruppe besser zu erfahren.

Ist das Mikroprojekt für Langzeitarbeitslose angelegt?

- ja nein

6.2 Organisationen

- Organisationen, darunter:
- Unternehmen/Betriebe
 - Hochschulen/Forschungseinrichtungen
 - Sonstige Institutionen/Organisationen, darunter:
 - Schulen
 - (Stadtteil-)Vereine
 - Qualifizierungs- und Bildungsträger
 - Migrantenorganisationen
 - andere:

6.2.1 Weitere Angaben (Organisationen)

Geplante Zahl an Institutionen*, die am Mikroprojekt teilnehmen sollen

* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Hochschulen/Forschungseinrichtungen oder Sonstige Institutionen/Organisationen angekreuzt wurde)

Anzahl der Unternehmen*

Größe des Unternehmens:

- Unternehmen generell
- kleine und mittlere Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter/-innen)
- größere Unternehmen

* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Unternehmen/Betriebe angekreuzt wurde)

7. Qualitätsstandards

7.1 Nennen Sie die drei wichtigsten, messbaren Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg des Mikroprojektes bewerten wollen.

Indikator 1

Mindestens 80 % der Teilnehmerinnen nehmen regelmäßig an den Angeboten des Projekts teil.

Indikator 2

Mindestens 70 % der Teilnehmerinnen beteiligen sich mit einem Beitrag an der Präsentation.

Indikator 3

Mindestens 30 % der Teilnehmerinnen werden an weiterführende Bildungsangebote/Seminare gebunden. TN geben am Ende des MP an, welche Angebote sie besuchen werden.

7.2 Beschreiben Sie bitte bei Teilnehmer(innen)-bezogenen Mikroprojekten, wie Sie für die Teilnehmenden einen gleichberechtigten Zugang sowie eine gleichberechtigte Teilhabe an der Projektumsetzung gewährleisten. Bitte stellen Sie sicher, dass es nicht zu Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts und/oder der Herkunft kommt und erläutern Sie dies.*

* (nur beantworten, wenn 5.2 A angekreuzt wurde)

Die TN können den Verlauf des Projekts gleichberechtigt mitbestimmen und Bedarfe aus eigener Sicht darstellen. Der Träger (Interkulturelles Haus) und die Partner des MP blicken auf eine langjährige Erfahrung in der interkulturellen Arbeit, so dass auch bei diesem Projekt eine Gleichberechtigung aufgrund des Geschlechts und/oder der Herkunft hergestellt und garantiert wird. Gleichberechtigte Teilhabe aller Gesellschaftsschichten, Abbau von Rassismus, Förderung der Integration sind integraler Bestandteil bei der Arbeit im "Interkulturellen Haus".

7.3 Nennen Sie die wichtigsten, beteiligten Kooperationspartner des Mikroprojektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

- Islamische Gemeinschaft Deutschsprachiger Muslime e.V. - Der Verein Ausländer Mit Uns e.V. Beide Vereine sind im Interkulturellen Haus ansässig. Sie beteiligen sich an der Organisation, Durchführung und Auswertung des Projekts. Bei Bedarf stellen sie ihr Personal der Zielgruppe ehrenamtlich zur Verfügung. Weitere Kooperationspartner sind die umliegenden Oberschulen, mit denen wir seit mehreren Jahren kooperieren, z. B. bei der Schüler-Hausaufgabenhilfe.

8. Positives Votum des Begleitausschusses/Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Mikroprojektes zugestimmt.

Die Fördermittel wurden mit Bescheid/Vertrag vom

bewilligt.

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Mikroprojekt

Förderung bis zu einer Höhe von (max. 10.000,00 €)

€

davon für

* Personalausgaben

€

* Sachausgaben

€

9. Unterschrift d. kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Stempel d. Kommunalen Trägers

Ort

Datum

Vorname

Name

Funktion

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des kommunalen Trägers befugten Person(en)